4. Zielsetzung und Handlungsfelder der „Digitalen Schule der Zukunft“

[1]Die teilnehmenden Schulen widmen sich unter Berücksichtigung bestehender Strukturen systematisch fünf Handlungsfeldern der digitalen Schulentwicklung und bearbeiten diese unter Einbindung der gesamten Schulgemeinschaft vor Ort wie auch im Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen. [2]Dafür steht den Schulen ein Portfolio an Unterstützungsangeboten zur Verfügung (Nr. 5). [3]Schuleigene Schwerpunktsetzungen sind möglich.

4.1 Unterricht weiterentwickeln

– Fokussierung des Geräteeinsatzes auf die zentralen Qualitätskriterien für guten Unterricht (Veranschaulichung, Lebensweltbezug, Methodenvielfalt, individualisiertes Lernen sowie kompetenzorientierte Aufgabenformate und intelligentes Üben),

– Weiterentwicklung des Fachunterrichts zur vertieften Unterstützung des Erwerbs von Fachkompetenzen durch den Einsatz zeitgemäßer digitaler Werkzeuge, Materialien und Methoden,

– verstärkte Förderung von Medienkompetenz als notwendige Voraussetzung für eine gelingende Partizipation an der mediatisierten Welt,

– gezielte Umsetzung medienerzieherischer Maßnahmen der Prävention, Reflexion und Intervention zur Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu einem sachgerechten, selbstbestimmten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und Werkzeugen.

4.2 Digitale Expertise stärken

– Sensibilisierung der gesamten Schulgemeinschaft für eine umfassende und nachhaltige (digitale) Transformation,

– Schulleitung: Erwerb und Vertiefung von Kompetenzen der Digital Leadership und des Change-Managements,

– Lehrkräfte: Weiterentwicklung der medienbezogenen Lehrkompetenzen in den Feldern Bedienkompetenz, Fachdidaktik und Medienerziehung insbesondere mit dem Ziel des lernförderlichen Einsatzes mobiler Endgeräte im Fachunterricht.

4.3 Schule digital organisieren

– Systematisierung und Forcierung digitalisierungsbezogener Schulentwicklungsprozesse: Weiterentwicklung des schuleigenen Medienkonzepts unter den Bedingungen einer höheren Geräteverfügbarkeit, Einbeziehung der gesamten Schulgemeinschaft, schulinternes Monitoring,

– effektive und zielgruppenorientierte Kommunikationsprozesse innerhalb der Schulgemeinschaft,

– Digitalisierung von Abläufen und Prozessen.

4.4 Schule kooperativ gestalten

– Stärkung der Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus im Bereich der Medienpädagogik und Schulberatungsangebote zur Sensibilisierung für die Notwendigkeit von Medienerziehung sowie zur Unterstützung der Erziehungsberechtigten bei der Medienerziehung und häuslichen Lernbegleitung,

– Intensivierung der Zusammenarbeit im Kollegium,

– Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Schulen.

4.5 IT-Infrastruktur optimieren

– sukzessive 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit mobilen Endgeräten,

– Einbindung der mobilen Endgeräte in die schulische IT-Infrastruktur.